

Malberg verliert Spiel und Stürmer Justin Nagel

Fußball-Rheinlandliga: SG unterliegt Wittlich mit 0:1 – Gelb-Rote und Rote Karte in der Schlussphase

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat auch das zweite Spiel nach der Winterpause in der Fußball-Rheinlandliga verloren. Gegen den neuen Tabellenzweiten, den SV Rot-Weiss Wittlich, musste sich die Mannschaft von Coach Florian Hammel nach 90 Minuten knapp mit 0:1 (0:0) geschlagen geben.

„Ich weiß nicht, das wievielte Heimspiel das ist, das wir mit 0:1 verlieren und dabei nicht das schlechtere Team waren“, so der weiterhin verletzt fehlende Kapitän Julius Müller nach der Partie. Erneut hielten die Hausherrn bis zum Schluss mit, standen am Ende aber wieder mit leeren Händen da. „Wir schießen einfach keine Tore beziehungsweise insgesamt zu wenige. Wittlich hat Richtung Tor wenig gemacht“, war auch Hammel entsprechend enttäuscht nach Spielende.

Den Abpfiff erlebte der Coach, der dieses Mal wieder das Tor freigemacht hatte für seinen Bruder Nick, hinter der Bande, da Schiedsrichter Alexander Mroß ihm kurz zuvor die Rote Karte gezeigt hatte.

Hammel hatte sich über eine aus seiner Sicht ungerechtfertigte Gelb-Rote Karte für Justin Nagel echauffiert und hatte den Platz betreten, um sich diese vom Schiedsrichter erklären zu lassen. „Ich habe ihn nur gefragt, warum Justin vom Platz gestellt wurde. Die Rote Karte habe ich tatsächlich gesehen, weil ich, so seine Erklärung, den Platz betreten habe“, gab Hammel zu Protokoll.

„Die ersten 20 Minuten haben wir Fußball gespielt und waren gefährlich, danach hat uns Malberg den Schneid abgekauft und viel mit langen Bällen agiert.“

Gästecoach Björn Griebler

In der besagten Szene hatte der bereits mit Gelb vorbelastete Nagel nach einem Zweikampf mit Gästeakteur Daniel Braun die zweite Verwarnung bekommen, sein Gegenüber Braun die erste. Braun hatte für alle gut hörbar „Du Spinner“ zu Nagel über den Platz gerufen und, so zumindest die Einschätzung aufseiten der Gastgeber, am Boden liegend noch nachgetreten. Wofür genau Nagel auch Gelb bekam und somit in der 88. Minute vorzeitig vom Platz musste, wusste im Lager der Heimelf anschließend keiner so genau.

Doch zurück zum Spiel: Zu Beginn der Partie waren die Gäste aus Wittlich zunächst besser, ließen den Ball gut laufen, kamen aber nur zu wenigen nennens-



Malbergs Torhüter Nick Alexander Hammel hat in dieser Szene den Ball sicher vor Wittlichs Nicolae Stefan. Allerdings musste er einmal hinter sich greifen, seine Mannschaft verlor am Ende knapp mit 0:1.

Foto: byjogi/Jürgen Augst

werten Abschlüssen: Die einzige Torchance bot sich Yannick Lauer, der in der zehnten Minute per Volleyschuss nach einer Kopfballablage von Ayman Habbouchi zu zentral auf Nick Alexander Hammel im Malberger Gehäuse zielte. Die beste Chance im ersten Abschnitt hatten dann die Hausherrn, als sich Justin Nagel nach einem Einwurf von Niklas Utsch im gegnerischen Strafraum gegen drei Verteidiger behaupten konnte, seinen Abschluss aus zehn Metern lenkte SV-Keeper Philipp Bernhard aber per Fußabwehr um den Pfosten (26). In der 38. Minute setzte Nagel einen Kopfball aus sechs Metern dann genau in die Arme von Bernhard.

Kurz nach der Pause (47.) vergab Luca Thom die große Chance zur Führung für die Gastgeber, als er eine Flanke von Nagel per Kopf aus kurzer Distanz nicht richtig traf und Bernhard vor keine großen Probleme stellte. Im Gegenzug konterteten die Gäste die Malberger Abwehr dann über die rechte Seite aus und Kapitän Ömer Hakki Kahyaoglu musste aus kurzer Distanz nur noch einschieben (48.). Zehn Minuten später hielt Hammel sein Team per Glanzparade im Spiel, als er einen Schuss von Lauer aus fünf Metern per Fußabwehr reflexartig klärte.

Die Einheimischen probierten zwar alles, konnten sich aber keine echte Torchance mehr erspielen. „Die ersten 20 Minuten haben wir

Fußball gespielt und waren gefährlich, danach hat uns Malberg den Schneid abgekauft und viel mit langen Bällen agiert. Wir wussten, dass die Aufgabe undankbar und schwierig wird, und in der

Halbzeit wurde es dann auch mal lauter. Wir sind froh, dass wir die 90 Minuten hinter uns haben und hoffen, durch den Sieg weitere Kräfte zu mobilisieren“, so Rot-Weiss-Trainer Björn Griebler.

SG Malberg - SV Rot-Weiss Wittlich 0:1 (0:0)

Malberg: Hammel - Utsch, Becker, Märzhäuser (19. Bleeser), Hassel - Musa (77. Kostka), Heidrich, Steinau (61. Weishar), Henning (61. Floris) - Thom, Nagel.

Wittlich: Bernhard - Stefan, Lentens, Harig, Braun - Habbouchi (87. Düpre), Klein - Wollny (79. Saim), Lauer (60. Heck), Kahyaoglu (60. Rashidi) - Ercan (70. Rizvani).

Schiedsrichter: Alexander Mroß (Niederfell).

Zuschauer: 135.

Tor: 0:1 Ömer Hakki Kahyaoglu (48.).

Besondere Vorkommnisse: Gelb-Rote Karte für Justin Nagel (88.), Rot für Trainer Florian Hammel (89.) wegen Platzbetretens.

ABC macht's gegen den VfB Wissen unnötig spannend

Fußball-Rheinlandliga: Waldminghaus gelingt beim 2:1-Sieg Doppelpack - Elfmeter in Nachspielzeit sorgt für heiße Schlussphase

Von Sina Ternis

■ **Ahrweiler.** Es lief die fünfte Minute der Nachspielzeit, als der eingewechselte Micha Salomo Fuchs gleich zweimal den Ausgleich für seinen VfB Wissen auf dem Fuß hatte. Im ersten Anlauf fehlte ihm die Überzeugung, im zweiten die Präzision - und so blieb es im Rheinlandligaduell zwischen dem Ahrweiler BC und dem VfB beim knappen, aber hochverdienten Sieg für die Gastgeber. Hätte Fuchs ge-

„Dafür haben die Jungs das zu konsequent wegverteidigt. Wissen hat da ja praktisch nicht mehr stattgefunden.“

ABC-Trainer Julian Feit



Ahrweilers Leon Waldminghaus (vorn) schnürte im Apollinarisstadion gegen den VfB Wissen beim 2:1-Sieg einen Doppelpack.

Foto: Martin Gausmann

troffen, hätte das zu einem „dreckigen Punkt“, wie es Wissens Coach Dirk Spornhauer nannte, geführt, und es hätte ganz sicher den Spielverlauf auf den Kopf gestellt. So aber konnten die Gastgeber den guten Start ins Fußballjahr 2025 und einen Minisprung - an den Gästen vorbei - in der Tabelle bejubeln. Coach Julian Feit bejubelte aber vor allem den starken Auftritt seiner Mannschaft. „Wir hatten einen extrem jungen Altersschnitt und die Jungs haben das einfach allesamt gut gemacht“, sagte er.

Ball springt an den Arm

Dass es in der Schlussphase noch einmal eng wurde - darauf hatte bis zur 93. Minute nichts hingedeutet -, lag daran, dass der Unparteiische Ralf Volk den Gästen, die aus dem Spiel heraus in Halbzeit zwei zu keiner Torchance mehr gekommen waren, einen Handelfmeter zugesprochen hatte. Einer, der in die Kategorie

„kann man geben, muss man aber sicherlich nicht geben“ fiel, denn im Strafraum hatten sich die ABC-Akteure gegenseitig umgerannt und dabei war der Ball wohl an den Arm gesprungen.

Wissens Daniel Reichert blieb vom Punkt aus cool und versenkte den Ball zum 1:2-Anschluss im Netz. Weil anschließend noch vier weitere Minuten gespielt wurden, kamen die Gäste, die ihre Chance dann doch

plötzlich witterten, noch zu zwei Abschlusschancen.

Bis dahin alles im Griff

Bis zu dieser Phase der Partie hatte Ahrweiler eigentlich alles im Griff. Vor allem in Halbzeit zwei. In den ersten 45 Minuten hatten die Zuschauer im Apollinarisstadion noch eine relativ ausgeglichene Partie gesehen, allerdings da schon mit spielerischen Vorteilen für die Gastgeber.

„Die hatten mehr Tiefe in ihren Bällen, mehr Zug zum Tor“, befand auch Spornhauer. Dessen Team hatte aber, zumindest in Ansätzen, die erste Chance des Spiels: Lukas Becher setzte sich über die linke Seite durch, seine flache Hereingabe fand allerdings keinen Abnehmer (7.). Im Gegenzug war es Leon Waldminghaus, der einen Kopfball an die Latte setzte (8.). Viele klare Möglichkeiten bekamen die Zuschauer dann erst einmal nicht mehr geboten. Mal ein Distanzschuss von Ahrweilers Mohannad Saed Haj Mohamed, der sich aufs Tor senkte (16.), mal ein abgeblockter Schuss von Wissens Mirkan Kasicki (22.), mal ein abgefälschter Schuss von ABC-Akteur Roman Voloshchuk (25.). Die beste Möglichkeit hatte sicherlich Waldminghaus, der nach einem Steckpass von Ümit Mehmet Kuzu allein aufs Tor zulief, den Ball aber in die Arme von VfB-Schlussmann Lukas Litschel abschloss (41.).

Direkt nach Wiederanpfiff machte es Waldminghaus, der unglaublich variabel war, mal über die Außen, mal übers Zentrum kam, sich mal zurückfallen ließ, um dann wieder vor dem Tor aufzutreten, besser: Nach dem bis dato schönsten Angriff des Spiels über die rechte Seite zog Luca Marx mit Tempo zur Grundlinie und legte anschließend auf Waldminghaus ab, der den Ball kompromisslos zum 1:0 unter die Latte knallte (47.). Eine Wissensner Antwort auf den frühen Nackenschlag in Halbzeit zwei blieb aus. Stattdessen nutzte der ABC die entstehenden Räume für sein Umschaltspiel, hatte beim 2:0 aber sicherlich Glück, dass der Schiedsrichter ein zumindest grenzwertiges ABC-Einsteigen im Wissensner Strafraum nicht mit einem Foulspiel ahndete. Der VfB bekam den Ball in der Folge nicht aus der gefährlichen Zone, die Kugel landete wieder bei Waldminghaus und der

tunnelte Litschel zum 2:0 (60.). „Für mich war das ein Foul“, befand Spornhauer.

Doch auch der wusste, dass sein Team viel zu harmlos agiert, überhaupt keine Mittel gefunden hatte, um die ABC-Abwehr zu knacken. „Meine Jungs haben das auch richtig gut gemacht, haben überhaupt nichts zugelassen“, lobte Feit.

Kein dreckiger Punktgewinn

Und so bedurfte es eines Elfmeterpfiffs, um doch noch einmal Spannung und vor allem eine weite Wissensner Luft hervorzurufen. Die reichte allerdings nicht für den „dreckigen Punktgewinn“. Dass der auch nicht verdient gewesen wäre, darin waren sich beide Trainer einig. „Wir müssen unsere Umschaltituationen in der zweiten Halbzeit besser ausspielen“, sagte der Ahrweiler Coach, hatte aber auch nicht wirklich bedenken, dass noch etwas hätte passieren können.

„Dafür haben die Jungs das zu konsequent wegverteidigt. Wissen hat da ja praktisch nicht mehr stattgefunden.“ Da konnte Spornhauer nicht widersprechen: „Uns ist dann irgendwann die Puste ausgegangen.“

Ahrweiler BC - VfB Wissen

2:1 (0:0)

Ahrweiler BC: Weidner - Fichtl, Bermel, Scheu, Abranches (73. Habscheid) - Marx, Waldminghaus, Kuzu, Voloshchuk (72. Thaqi) - Mohamed (79. Lee), Reuter. VfB Wissen: Litschel - Wagner, Krauß, Weber, Kasicki - Cordes (85. Fuchs), Leidig (66. Aslan), Becher, Samurkas (72. Adanic), Grau (61. Sari) - Reichert. Schiedsrichter: Ralf Volk (Koblenz). Zuschauer: 253. Tore: 1:0, 2:0 Leon Waldminghaus (47., 60.), 2:1 Daniel Reichert (90.+3, Handelfmeter).

Siegerer Remis vor 1350 Fans

Oberliga Westfalen: 1:1 bei der SG Finnentrop

■ **Finnentrop.** Im Nachbarschaftsduell in der Fußball-Oberliga Westfalen zwischen der SG Finnentrop/Bamenohl und den Sportfreunden Siegen stand nach 90 Minuten kein Sieger fest. Das Spiel endete mit 1:1 (0:0). Vor 1350 Zuschauern entwickelte sich zunächst keine echte Torgefährde. Die Siegerer fanden immer besser in die Partie und hatten vor dem Pausenpfiff zwei gute Chancen. In der 75. Minute platzte dann endlich der Knoten und der eingewechselte Arif Güclü schob nach einer Siegerer Ecke ein. Dabei blieb es allerdings nicht, denn die Gastgeber gingen in der 89. Minute noch aus, als Eren Albayrak einen Pfostenschuss zum 1:1-Endstand über die Linie drückte. jon

Fußball

Rheinlandliga

TuS Immendorf - SG Mülheim	0:1
SG Malberg - Rot-Weiss Wittlich	0:1
Hochwald Hentern - TuS Kirchberg	1:2
Ahrweiler BC - VfB Wissen	2:1
FSV Trier-Tarforst - FC Bitburg	abgesagt
FC Cosmos Koblenz - SG 99 Andernach	3:2
TuS Schweich - SG Westerburg	2:4
FV Hunsrückhöhe - SG Vordereifel	4:0

1. SG Mülheim-Kärlich	20	55:17	47
2. Rot-Weiss Wittlich	20	46:26	40
3. FC Cosmos Koblenz	20	42:19	39
4. SG Hochwald Hentern	20	43:32	39
5. Hunsrückhöhe Morbach	20	50:36	34
6. SG 99 Andernach	20	41:38	33
7. Vordereifel Mültenbach	20	48:36	32
8. TuS Immendorf	20	41:39	31
9. Ahrweiler BC	20	41:40	31
10. VfB Wissen	20	27:32	29
11. SG Schneifel Stadtkyll	20	32:36	25
12. FC Bitburg	19	31:30	24
13. TuS Mosella Schweich	20	39:50	20
14. VfB Linz	20	34:49	20
15. FSV Trier-Tarforst	19	39:44	19
16. TuS Kirchberg	20	32:57	18
17. SG Westerburg	20	28:56	18
18. SG Malberg	20	22:54	11